



dom**KONZERTE**
arlesheim



Saison 2026

200. Domkonzert

J. S. Bach: Weihnachts-Oratorium

Sonntag, 4. Januar

19.30 Uhr Kantaten I bis III

Dienstag, 6. Januar

19.30 Uhr Kantaten IV bis VI

Ausführende:

Basler Vokalsolisten
Capricornus Consort Basel

Leitung:

Sebastian Goll

Einführungsvorträge:

Berit Drechsel
(jeweils 18.30 Uhr im Dom)



Im Jubiläumskonzert der seit 1974 bestehenden Reihe der Domkonzerte Arlesheim wird das gesamte Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung kommen. Auf zwei Abende verteilt erklingen alle sechs Kantaten dieses Werks, das 1734 zur festlichen Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste in Leipzig entstand.

Bach und sein Librettist kommentieren darin den vom Evangelisten vorgetragenen Text der Weihnachtsgeschichte mit einem wohldurchdachten Arrangement aus reich instrumentierten Chören, Arien, Rezitativen und Choralstrophen. Dass Bach bei der musikalischen Umsetzung auf bereits komponierte Huldigungskantaten für das sächsische Fürstenhaus zurückgriff, darf als Glücksfall bezeichnet werden: Nicht zuletzt dank des populären Tons dieser Vorlagen wurde das Weihnachts-Oratorium zu einer der erfolgreichsten geistlichen Kompositionen des Leipziger Meisters.

Ermutigt durch das grosse Interesse an «Bach im Dom» beginnen die Domkonzerte Arlesheim mit diesen beiden Konzerten – in einer losen Folge und ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einen Streifzug durch das Bach'sche Gesamtchaffen.

«Da wurde mein Herz wieder leichter»

Musik zum Mai-Anfang

Sonntag, 3. Mai

19.30 Uhr

An der Silbermann-Orgel:

Erwin Wiersinga, Groningen

Georg Böhm
[1661 – 1733]

Praeludium, Fuge und
Postludium
g-Moll

Vater unser im Himmelreich

Pierre du Mage
[1674 – 1751]

Plein Jeu
Fugue
Tierce en taille
Duo
Grand Jeu
(Aus dem Premier Livre d'Orgue, Paris 1708)

Jan Pieterszoon Sweelinck
[1561 – 1621]

Variationen über
«Onder een Linde Groen»

Anthoni van Noordt
[ca. 1619 – 1675]

Psalm 7 (Drei Verse)

Antonio Vivaldi
[1678 – 1741]

Concerto C-Dur Op. 3, Nr. 12
Allegro – Adagio – Allegro
(in der Bearbeitung von J. S. Bach BWV 976)

Carl Philipp Emanuel Bach
[1714 – 1788]

«Aus der Tiefe rufe ich»

Johann Sebastian Bach
[1685 – 1750]

Praeludium und Fuge C-Dur BWV 545

A due cembali

Zu Gast im Zimmermann'schen
Kaffeehaus

Sonntag, 20. September

19.30 Uhr

Ausführende:

David Blunden,
Markus Schwenkreis,
Aline Zylberajch – Cembalo

Peter Barczy – Violine

Capricornus Consort Basel



Von 1729 bis 1740 leitete Johann Sebastian Bach das Leipziger «Collegium Musicum». Dieses Ensemble, das sich aus bürgerlichen und studentischen Liebhabern zusammensetzte, konzertierte regelmässig im «Zimmermannischen Caffee-Hauß». Ab Sommer 1733 war «ein neuer Clavicymbal, dergleichen allhier noch nicht gehöret worden» die besondere Attraktion dieser Konzerte. Es kam mit ziemlicher Sicherheit in jenen Konzerten für Cembalo und Orchester zum Einsatz, die Bach für diesen Anlass durch die Umarbeitung früher verfasster Solokonzerte für Violine oder Oboe gewonnen hatte.

Auch im Zentrum unseres Konzerts «A due cembali» steht ein Instrument, das in Arlesheim «noch nicht gehöret worden»: Eine Kopie eines Cembalos von Johann Heinrich Gräbner (1705 – 1777), der nicht zuletzt dank seines Bruders, der bei Bach in Leipzig Unterricht erhalten hatte, mit dem Leipziger Meister verbunden war.

Im Konzert erklingen u. a. die beiden Konzerte für zwei Cembali und Orchester in c-Moll. Es wird vermutet, dass Johann Sebastian Bach bei deren Aufführung mit einem seiner beiden älteren Söhne am Cembalo sass.

Dialogue

Orgelmusik nach «französischer Art»

Sonntag, 8. November

19.30 Uhr

An der Silbermann-Orgel:

Andreas Jost, Zürich

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Ouverture nach Französischer Art
BWV 831

Bert Matter
(*1937)

Fantaisie sur «Une jeune Filette»

Johann Sebastian Bach

An Wasserflüssen Babylon BWV 653
à 2 Clav. et Ped.

Guillaume-Gabriel Nivers
(1632 – 1714)

Prelude du I. Ton
Fugue
Duo
Recit
Basse
Echo
Dialogue a 2 chœurs
(Aus: 3. Livre d'Orgue Des Huit Tons
de L'Eglise)

Nicolas de Grigny
(1672 – 1703)

Recit de tierce en taille
(Aus dem Gloria der Messe pour les
principales Festes – Livre d'Orgue)

François-Eustache du
Caurroy (1549 – 1609)

Fantaisie en cinq parts sur
«Une jeune Filette»
(Bearbeitung für Orgel: André Isoir)

Jean-Philippe Rameau
(1683 – 1764)

Chaconne
(Aus «Les Indes galantes»;
Bearbeitung für Orgel: Yves Rechsteiner)

Eintritt:

Jubiläumskonzerte 4. und 6. Januar

Jeweils CHF 75.– / 55.– / 40.– / 20.–

Nummerierte Plätze

Konzert vom 3. Mai und 8. November

CHF 25.– / CHF 20.– red. AHV/IV/

CHF 10.– red. (nur mit Ausweis) für Schülerinnen,

Schüler, Studierende

Unnummerierte Plätze

Konzert vom 20. September

CHF 55.– / 40.– / 20.–

Nummerierte Plätze

Vorverkauf:



Bider & Tanner · Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 206 99 96

Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9.00–17.00 Uhr

Bürothek Neumatt

Neumattstrasse 1, Arlesheim, Tel. 061 703 91 11

Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 8.00–12.00/13.30–18.30 Uhr ·

Sa, 9.00–16.00 Uhr

Vorverkaufsstart in der Regel 4 Wochen vor
dem jeweiligen Konzert

Online-Ticketing:

www.domkonzerte-arlesheim.ch/tickets

Abendkasse:

Ab 18.30 Uhr im Domhof, Domplatz 12

Weitere Informationen
und Kontakt:

www.domkonzerte-arlesheim.ch
info@domkonzerte-arlesheim.ch

Bildnachweis:

Prospektpfeifen der Domorgel

Foto: Christian Jaeggi

Künstlerische Leitung
und Organisation:

Verein Domkonzerte Arlesheim

Christine Beckermann, David Blunden, Monika Boutry,

Peter Koller, Marc Lüthi, Giorgio Paronuzzi,

Markus Schwenkreis (Präsidium), Marie-Odile Vigreux

Druck:

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, www.blo.ch

Wir danken den folgenden Institutionen sowie auch privaten Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügige Mithilfe!

ERNST GÖHNER STIFTUNG



gemeindearlesheim

SULGER-STIFTUNG

Irma Merk Stiftung



RESTAURANT
DOMSTÜBLI



sommerer

Römisch-Katholische
Kirchgemeinde Arlesheim

